



Gemeindebrief Dreifaltigkeitskirche

Kaufbeuren und Umgebung

Sommer 2011

Januar - Februar - März - April - Mai - Juni - Juli-August-September - Oktober - November - Dezember



Wir und die Welt

Pfingsten 2011 – oder was macht Kirche zur Kirche?



Wann kommt ein neuer Pfarrer? Wann wird die zweite Pfarrstelle besetzt? So wurde ich in den letzten Tagen oft gefragt. Ich hoffe mit der Kirchenleitung auf eine Besetzung im März 2011.

Ich frage mich aber an manchen Tagen, warum eigentlich alle nach einer Pfarrerin oder einem Pfarrer fragen und nicht: Welche Aufgaben müssen jetzt wegfallen? Welche Aufgaben könnten auch andere Menschen übernehmen, die keine Pfarrer sind?

Manche sagen, dass die

„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“
(Mt 11,28)

In Deutschland eine „Pastorenkirche“ (geworden) ist, bei denen alle auf den Pfarrer oder einen Hauptamtlichen schauen, der scheinbar nötig ist, um eine Menschenansammlung zu einer Kirche zu machen. Ob das in Kaufbeuren auch so ist? - Manchmal schon!

Ich sehe gleichzeitig also viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine hervorragende Arbeit machen: Ich denke an unsere jugendliche Mitarbeiterschaft, die selbständig Jugendfreizeiten leitet, oder an den Mütterkreis, der

Veränderung

völlig eigenverantwortlich geleitet wird. Es gibt noch viele andere Beispiele, wo Gemeindemitglieder Kirche leben. Das tut gut und lässt mich für das nächste halbe Jahr hoffen!

Wenn Gott uns so viele tolle Leute schenkt, die in unserer Gemeinde mitarbeiten und Verantwortung übernehmen, dann wird er uns allen auch in der Zeit der Vakanz auf einer von drei Pfarrstellen die Ideen und den Mut geben, Neues zu wagen und Manches anders zu machen, als bisher.

Gottes Geist schenkt uns eine Kirche, in der wir alle zusammen fröhlich sein dürfen, gemeinsam singen und beten können, für andere Verantwortung übernehmen dürfen und Gottesdienst feiern sollen. Das alles geht auch ohne Pfarrer oder Pfarrerin. Das geht alles aber nur mit Gottes Geist, der uns begeistert, damit wir Kirche sein können.

Pfingsten 2011 – das heißt: Kirche bleibt Kirche, auch wenn einmal ein Pfarrer nicht kann, weil Gottes Geist und nicht ein Pfarrer uns zusammenführt und leben lässt.

So ein Pfingstfest wäre wunderbar.

Thomas Kretschmar

*Liebe Leserinnen
und Leser,*

*Änderungen
sind manchmal
nur langsam
zu haben - vor
allem wenn eine
Pfarrstelle nicht
besetzt ist. Des-
halb ändert sich der Gemeindebrief
auch nur langsam: Überschriften,
Kalender, Fotos*



*Wenn Sie Verbesserungsvorschläge
haben, schreiben Sie es mir bitte -
nur dann kann sich etwas verändern.*

*Auch Leserbriefe zeigen Ihr Interesse
an unserem Gemeindebrief.*

*Am wichtigsten ist aber wohl die
Neuerung, dass jeder und jede für sei-
ne, ihre Termine selber verantwortlich
ist. Wenn das Pfarramt alle Termine
anfordern soll, dann geht immer ein-
mal etwas verloren.*

*Änderungen sind nur langsam zu ha-
ben - vielleicht bieten ja die Sommer-
wochen neue Entwicklungen.*

Dabei hoffentlich gute Erholung!

Das wünscht Ihnen

Ihr

Thomas Kretschmar

Ungarn ist gar nicht so weit weg!

Im März war ein Teil des Kirchenvorstands in unserer Partnergemeinde Szombathely in Ungarn. Nach rund acht Stunden im Bus mit viel Zeit für Gespräche, für Lachen und für Ideen, was wir alles in unserer Gemeinde anders oder besser machen könnten, wurden wir herzlich begrüßt.

Manche von uns kannten Szombathely noch gar nicht, so dass Gerd Thomae ein guter Reiseführer war, der uns in die Altstadt und zu einem guten Glas Wein und Bier führte. Am Samstag stand die Begegnung mit dem Kirchenvorstand der evangelischen Gemeinde in Szombathely im Mittelpunkt. Wir lernten uns kennen

– auch wenn es immer ein bisschen anstrengend ist, wenn alles übersetzt werden muss. Bei der bayerischen Brotzeit, die wir mitgebracht hatten, gelang dann das Gespräch radebrechend auf Deutsch und Englisch.

Am Sonntag feierten wir gemeinsam Gottesdienst, in dem Pfarrer Ralph-Gunter Nebas die Predigt hielt, die natürlich auch wieder gedolmetscht werden musste. Anschließend ging es zurück nach Kaufbeuren.

Was bleibt mir als Ergebnis?

- Gemeinsame Unternehmungen mit dem Kirchenvorstand stärken die Gemeinschaft. Das ist fast wie bei jedem Klassenausflug in der Schule:



Unterwegs in Ungarn: Kirchenvorsteherinnen und -vorsteher, Pfarrer und Gemeindeglieder. In der Mitte Pfarrer György Gregersen-Labossa und Pfarrerin Katalin Csiszárné, die Anfang März ordiniert wurde. Nachträglich dazu Gottes Segen!

Die kleinen und großen Abenteuer verbinden uns. Das tut auch der Arbeit im Alltag gut.

- Wir haben viel voneinander gelernt: Was ist besonders, was ist gemeinsam. So verbindet uns die diakonische Arbeit. Hier und dort gibt es evangelische Altenheime. Wir haben dazu Kindergärten; in Szombathely gibt es eine evangelische Schule. Vielleicht finden wir ja junge Leute, die auf Zeit, in den Ferien dort einmal mitarbeiten möchten. Auch eine Möglichkeit Ungarn kennen zu lernen.
- Ungarn ist gar nicht so weit weg! Wir wollen alle gerne die Vorteile von Europa mitnehmen (wenn wir schon für die Schulden der anderen Euro-Länder bürgen sollen ...), da könnten wir häufiger mal hinfahren und uns Europa anschauen und Europäer kennen lernen.

Thomas Kretschmar



Kanufreizeit auf der Altmühl - ein Bild aus den letzten Jahren.

Jugend unterwegs!

20. – 26. August 2011

Peißenberg Lager I

für Kinder von 8 – 10 Jahren

27. Aug. – 2. Sept. 2011

Peißenberg Lager II

für Kinder von 11 – 13 Jahren

Anmeldung und Infos bei der Evangelischen Jugend Kempten, Tel. 08 31 / 253 86 59

22. Aug. – 1. Sept. 2011

Zeltlager „Lindenbichl“

*für junge Leute von 11 – 13 Jahren
Infos und Anmeldung im Pfarramt,
Tel. 083 41 / 95 18 0*

2. – 7. Aug. 2011

Kanufreizeit auf der Altmühl

*die traditionsreiche Fahrt
der 14 – 17jährigen Jugendlichen unserer
Gemeinde
Infos und Anmeldung im Pfarramt,
Tel. 083 41 / 95 18 0*

1.– 12. Sept. 2011

Sommerfreizeit an der Costa Brava

*für 13 – 17 jährige Jugendliche
Infos und Anmeldung bei der Evang.
Jugend. Region Ostallgäu-Kaufbeuren
Tel. 083 41 / 908 57 14*

**Anmeldung für alle Freizeiten
möglichst umgehend!**

Ein vergessenes Schicksal

In Russland und der Sowjetunion lebten zu Beginn des 20. Jahrhunderts knapp drei Millionen Deutsche in drei großen Siedlungsgebieten: in der Ukraine (Wolhyniendeutsche), an der Wolga (Wolgadeutsche) und am Schwarzen Meer (Schwarzmeerdeutsche).

Am 22. Juni jährt sich zum 70. Mal Hitlers Russlandfeldzug, mit dem das kulturelle und religiöse Leben der Russlanddeutschen endgültig erlosch. Aufgrund des schnellen Vormarsches der deutschen Wehrmacht gerieten die westlichen Gebiete der Sowjetunion und mit ihnen die Wolhyniendeutschen unter deutsche Besatzung. Um Kollaboration mit dem Feind zu verhindern, ließ Stalin mit seinem Dekret vom 28. August 1941 die östlich der Wolga lebenden und Schwarzmeer-Deutschen entschädigungslos nach Sibirien und in asiatische Sowjetrepubliken umsiedeln.

Als sich zwei Jahre später die militärische Situation zugunsten der Roten Armee verbesserte und die deutsche Wehrmacht zurückweichen musste, schlossen sich ihnen etwa 350 000 Wolhyniendeutsche an. Nachdem sie die Oder passiert hatten, wähten sich die Flüchtlinge in Sicherheit. Die Sowjetunion sah das als Menschenraub und forderte die alliierten

Amerikaner, Engländer und Franzosen auf, diese Personen aufzuspüren und den sowjetischen Behörden auszuliefern. 250 000 wurden in die Sowjetunion zurückgeführt. Ihr Schicksal endete in den sowjetischen Arbeitslagern der Trud-Armee, in denen sie bis 1955 unter sogenannter Kommandantur standen, d.h. dass sie sich wöchentlich bei der Lagerleitung melden mussten, Zuwiderhandlungen wurden hart bestraft.

Geheime Durchführungsbestimmung zum Dekret vom 28.8.1941

Nach der Haussuchung ist den zur Verbannung bestimmten Personen zu verkünden, dass sie kraft des Beschlusses der Regierung nach anderen Gebieten der Union verwiesen werden. Bis zur Verladestation wird die Familie in einem Wagen befördert.

An der Verladestation müssen die Familienhäupter in besondere, für sie vorbereitete Eisenbahnwagen verladen werden, die ein zu diesem Zweck eingesetzter Funktionär anweisen wird.

Über die bevorstehende Trennung vom Familienoberhaupt darf ihnen nichts gesagt werden.

Moskau, Kreml, 7. Sept. 1941



Siedlungs- u. Vertreibungsgebiete der Russlanddeutschen im Sommer 1941

Arbeitsfähige Frauen und Männer ab 15 Jahre mussten als Holzfäller in den Wäldern Sibiriens, in den Erzbergwerken des Ural und den Kohlegruben hinter dem Polarkreis schuften. Schwerstarbeit bei bitterer Kälte, seelische Verzweiflung, Hunger und der Tod als Erlöser waren ihr Schicksal.

Hetzkampagnen in den sowjetischen Medien jener Zeit stellten die Blutsverwandten der verhassten Faschisten als primitive, feige, heimtückische und aggressive Wesen dar. Von da an war „Njemetz“ als Bezeichnung für „Deutscher“ ein Fluch.

Was zuvor Ausnahmen waren, kam nun immer häufiger vor: Um die persönlichen Repressalien abzumildern, heirateten deutsche Frauen russische

Männer, weil sie durch den veränderten Namen weniger auffielen.

Ihr Schicksal, insbesondere im und nach dem Zweiten Weltkrieg, ist eine Geschichte von Generalverdacht, Vertreibung, Zwangsarbeit, Leid und Tod. Deutschsein hieß Faschist sein, hieß weniger wert sein.

Dann die politische Wende: Glasnost, Perestroika, die Nachkommen kehren zurück ins Land ihrer Vorfahren.

Die Geschichte der Russland-Deutschen ist ein Teil unserer Geschichte. Es lohnt sich, sie kennen zu lernen.

Wolfgang Stock, Diakon
**Gedenkgottesdienst am Sonntag
28. Aug. 2011, 9.30 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche.**

Haben Sie Zeit?



Haben Sie etwas Zeit übrig?

Möchten Sie etwas für andere tun?

Kommen Sie doch ins Espachstift!

Wir würden uns freuen, wenn Sie Bewohner/innen besuchen, um ihnen gerne vorzulesen, ihnen zuzuhören, sie im Garten oder in der Stadt spazieren zu fahren, von Erfahrungen für

sich zu profitieren, nette ältere Leute kennenzulernen.

Wenn das etwas für Sie ist, würden wir uns freuen, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Espachstift Tel. 95 02 – 59
Sozial-Betreuerin Anja Würz

Kirchgeld 2011

In jedem Jahr bitten wir mit der Sommerausgabe des Gemeindebriefes um das Kirchgeld.

Heuer steht die Jugendarbeit im Mittelpunkt. 15.000 Euro geben wir jedes Jahr für Jugendhaus und Jugendarbeit aus - Dank

Bildnachweis: Thomas Siepmann / pixelio.de

Ihrer Unterstützung.

Für die Gemeindegarbeit steht das Matthias-Lauber-Haus zur Verfügung. Rund 17.000 Euro ist uns das wert.

Für rund 9.000 Euro wurde nach rund 30 Jahren das Pfarrbüro renoviert.

Danke für Ihr Kirchgeld 2011!



Menschen in unserer Gemeinde

Sich auf das Leben freuen:

Taufen
in unserer Gemeinde



Das Fest des Lebens feiern:

Trauungen
in unserer Gemeinde



Das Leben in Gottes Hand geben:

Bestattungen
in unserer Gemeinde



**Alle Namen aus Datenschutzgründen
für die Netzversion entfernt**

Die Redaktion

So ein Zirkus im Altenheim!



Die Kinder des Matthias-Lauber-Kindergartens veranstalteten zum Abschluss ihres Zirkus-Projekts eine Vorstellung im Heinzelmannstift. Dort traten sie als Jongleure, Elefanten, Seiltänzer, Clowns, Zauberer, Löwen und Pferde zur Freude der Senioren auf.

Neue Mitarbeitervertretung



Für die Kirchengemeinden Obergünzburg, Neugablonz und Kaufbeuren wurden neu gewählt:

Beate GÜthner (Vorsitzende),
Elvira Jansons (stellv. Vorsitzende)
und **Barbara Ressel**.

Auch in der Kirche gibt es einen Betriebsrat. Hier heißt das „Mitarbeitervertretung“ oder kurz „MAV“.

Vielen Dank für alles Engagement!

Konfirmation 2011



**Alle Namen aus Datenschutzgründen
für die Netzversion entfernt**

Die Redaktion



Gottesdienste - feiern Sie mit!

Datum	Gottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche	Gottesdienste an anderen Orten
Juni 2011		
Sa., 11.6.	11.00 Taufgottesdienst Ne 20.00 Konzert des Kammerchor- Wettbewerbs Markoberdorf	
So., 12.6. Pfingsten	9.30 mit Abendmahl Ne	10.45 Oberbeuren St. Dionysios Kr mit Abendmahl 11.00 Jakob-Brucker-Haus mit Abendmahl Ne
Mo., 13.6. Pfingstmontag	kein Gottesdienst → → → in der Dreifaltigkeitskirche	9.30 St. Martin: Ökum. Gottesdienst
Sa., 18.6.	18.00 Abendmahl z. Wochenschluss	
So., 19.6. Trinitatis	9.30 Ki	
So., 26.6. 1. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Kr 11.00 Taufgottesdienst Kr	10.00 Jakob-Brucker-Haus St Aussiedler-Konfirmation
Juli 2011		
So., 3. 7. 2. Sonntag n. Trinitatis	9.30 mit Abendmahl ☺☺ Mil.Pfr. Sünkel	10.30 Matthias-Lauber-Haus T Krabbelgottesdienst
Sa., 9.7.	14.00 Taufgottesdienst Ne	
So., 10.7. 3. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Familiengottesdienst mit dem DFK-Kinderchor Kr + T	8.30 Irsee Schendel 10.45 Oberbeuren Ki 11.00 Jakob-Brucker-Haus Ne
So., 17.7. 4. Sonntag n. Trinitatis	9.00 Tänzelfestgottesdienst m. TKK Pfr. i.R. Vorländer	
Sa., 23.7.	18.00 Abendmahl z. Wochenschluss	
So., 24.7. 5. Sonntag n. Trinitatis	9.30 ☺ Kr 11.00 Taufgottesdienst St	8.45 Mauerstetten m. Abendmahl St 10.00 Jakob-Brucker-Haus mit Abendmahl St
Do., 28.7.		8.15 St. Martin Schulgottesdienst Schraderschule
So., 31.7. 6. Sonntag n. Trinitatis	9.30 ☺ Gr	10.00 Biessenhofen Pfarrsaal mit Abendmahl anschl. Sommerfest Kr

Datum	Gottesdienste in der Dreifaltigkeitskirche	Gottesdienste an anderen Orten
August 2011		
So., 7.8. 7. Sonntag n. Trinitatis	9.30 mit Abendmahl Ki	
So., 14.8. 8. Sonntag n. Trinitatis	9.30 11.00 Taufgottesdienst Kr Kr	
So., 21.8. 9. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Gr	
So., 28.8. 10. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Gedenkgottesdienst „70 Jahre Vertreibung der Russlanddeutschen“ St	
September 2011		
Sa., 3.9.		14.00 Goldene Konfirmation in St. Dominikus Ne
So., 4.9. 11. Sonntag n. Trinitatis	9.30 mit Abendmahl Ne	
So., 11.9. 12. Sonntag n. Trinitatis	9.30 11.00 Taufgottesdienst Sünkel	10.00 Biessenhofen, Pfarrheim 11.00 Jakob-Brucker-Haus Familiengottesdienst Ki Ne
Di. 13.9.	11.45 Segnung der Erstklässler	
Fr., 16.9.		8.15 St. Martin Schulgottesdienst Schraderschule
Sa., 17.9.	18.00 Abendmahl z. Wochenschluss	
So., 18.9. 13. Sonntag n. Trinitatis	9.30 Konfirmanden-Einführung ☪ ☺ Kr/Ne 19.00 ökum. Abendgottesdienst zum „Jahr des Baumes“ Kr	
Sa., 24.9.		14.00 Ökum. Glaubenstag am Obstmarkt
So., 25.9. 14. Sonntag n. Trinitatis	9.30 ☺ Kr	8.45 Mauerstetten 10.00 Jakob-Brucker-Haus Lektor Butz Lektor Butz

Gottesdienste - feiern Sie mit!

Regelmäßige ökumenische Gottesdienste:

Abendgebet im Kloster

jeden Donnerstag 17.30 Uhr
in der Kirche des Creszentia-Klosters
in der Schulzeit

Taizé-Gebete

finden in ökumenischer Verantwortung
in der St. Dominikuskirche statt.
An jedem 2. und letzten Dienstag
im Monat um 19 Uhr.

Gottesdienste in Krankenhäusern

Klinikkapelle:

im Klinikum OAL-KF, 3. Stock
jeden Mittwoch 18 Uhr
ökumenischer Wortgottesdienst

Thomaskirche Bezirkskrankenhaus
jeden Samstag 9 Uhr evang. Gottes-
dienst, am 2. und letzten Samstag im
Monat mit Abendmahl

Gedenkgottesdienst:

für Verstorbene der Palliativstation
Termine bitte bei Pfr. W. Gruber, Seel-
sorgezentrum erfragen



Abendgottesdienste

gibt es erst wieder nach der Sommerpause:
Immer in der Schulzeit von Sommerferien
bis Osterferien um 19.00 Uhr in der Drei-
faltigkeitskirche (nicht in den Weihnachts-
ferien oder bei Konzerten)

Gottesdienste in Seniorenheimen

Espachstift

Donnerstag, 15.30 Uhr
Termine: 16. u. 30. Juni, 14. und 28. Juli,
11. Aug., 1., 15. u. 30. Sept. 2011

Heinzelmannstift

Dienstag, 16.30 Uhr
28. Juni (mit AbM), 26. Juli, 30. Aug., und
27. Sept. 2011

Städt. Altenheim Gartenweg

Freitag, 15.30 Uhr, immer mit Abendmahl
Termine: 10. Juni, 8. Juli, 5. Aug. und
2. Sept. 2011

Zeichenerklärung:

☺ = Kindergottesdienst; ☺☺ = zweigruppiger Kindergottesdienst;
Gr = Pfr. W. Gruber; Kr = Pfr. T. Kretschmar; Ki = Pfr. E. Kileo; Ne = Pfr. R.-G. Nebas;
St = Diakon W. Stock; T = Team, ☺ = anschl. Kirchenkaffee

E.U.T. - Was ist das denn?

Im ersten Moment denken Sie wahrscheinlich, Sie kennen uns nicht. Aber sicher haben Sie hier im Gemeindebrief schon mal den Umweltsipp gelesen – und der stammt von uns, vom Evangelischen Umwelt-Team.

Wir sind eine sehr kleine Gruppe von interessierten Mitarbeitern der Dreifaltigkeitskirche und der Christuskirche, die sich für Umweltthemen im Bereich der Gemeinde engagiert.

Eines unserer größten Projekte bisher war es, die verschiedenen bereits existierenden Umweltgruppen in Kaufbeuren, die sich um den Erhalt und die Renaturierung der Wertach kümmern, miteinander zu vernetzen.



Das hat toll geklappt: Es wurde eine neue Gruppe mit dem Namen „Allianz Lebensraum Wertachtal“ gegründet, die sich mit Themen wie Erlebbarmachen der Wertach, Naherholungsgebiet Bärensee, Auwaldentwicklung und intaktes Gewässer-Ökosystem beschäftigt.

Im Herbst 2010 haben wir anlässlich des Jahrs des Wassers einen Gottesdienst

gestaltet.

Außerdem kümmern wir uns auch um energetische Fragen bei den Gebäuden der Gemeinde.

Und wir würden uns freuen, wenn wir bald ein paar mehr aktive Mitglieder hätten!

Silja Wunderlich

Café Viereck

Helga Ilgenfritz, die Sprecherin des Archivteams, hat ein Buch über das ehemalige Kaufbeurer Gefängnis geschrieben, in dem die Geschichte des „Café Viereck“, wie das Kaufbeurer Gefängnis genannt wurde, lebendig wird. Die herzhaften Rezepte der letzten Gefängnis-Köchin laden zum Nachkochen ein.

Der Bauer-Verlag in Thalhofen unterstützt aus dem Erlös das Evangelische Kirchenarchiv der Gemeinde.



Erwachsenenbildung

Wir versuchen, diesmal die Erwachsenenbildung anders darzustellen und hoffen, dass die Angebote so über-

sichtlicher sind. Wer Verbesserungsvorschläge hat, ist herzlich eingeladen, sie mitzuteilen!

Deutscher Evangelischer Frauenbund

DEF = Frauenbund: H. Heiler-Dollinger, ☎ 966 68 14, S. Kretschmar ☎ 95 18 21
Treffen einmal im Monat am Montag um 15.00 Uhr (für die ältere Generation)
und einmal im Monat am Montag um 19.30 Uhr (für die mittlere Generation)

Die besondere Veranstaltung:

**„Gentechnik – Das Klonschnitzel“
Montag, 27. Juni 2011, 19.30 Uhr
Matthias-Lauber-Haus
mit Dr. Christoph Then**

Dr. Christoph Then ist Gentechnik- und Patent-Experte bei Greenpeace Deutschland. Er arbeitet für Testbiotech, die 2010 für die Grünen im Europäischen Parlament einen Report erstellt hat, in der Risiken und Konsequenzen der Einführung des Klonens von Nutztieren dargestellt werden. Testbiotech empfiehlt Kontrollen vor allem beim Import von Zuchtmaterial. Er wird bei dieser Veranstaltung über die Gefahren der gentechnischen Manipulation für unsere Lebensmittel informieren.



Weitere Verantwortliche für die Erwachsenenbildungsangebote:

Bibelgesprächskreis: Pfr. i.R. S. Boneberger, ☎ 95 47 30

Gespräche mit Aussiedlern: Diakon W. Stock ☎ 955 74 43, W. Meis ☎ 814 06

Laubertreff: Pfr. T. Kretschmar, ☎ 95 18 20

Meditation: G. und J. Butz, ☎ 87 95 74 V. Oberweiler, ☎ 821 96

Männerstammtisch: H. Uhl, 95 24-0

Mütterkreis: H. Guggemos, ☎ 132 88, B. Scupin, ☎ 46 55, M. Sonntag, ☎ 822 88

Ökumenische Bibelgesprächskreise Haken u. Mauerstetten: Pfr. R.-G. Nebas, ☎ 27 65

Ökumenischer Seniorenkreis im Haken: Pfr. R.-G. Nebas, ☎ 27 65

Tutzinger Freundeskreis: G. Thomae, ☎ 083 44-12 19, verein@thomae-germaringen.de

auch für Sie ist etwas dabei!

Hier alle Termine und Veranstaltungen (ohne Gottesdienste) im Überblick:

Datum	Zeit	Ort	Titel
Juni 2011			
Sa, 11.06.	20.00	DFK	Kammerchorwettbewerb Markoberdorf
Di, 21.06.	13.30	Abfahrt PH Süd	Ausflug nach Irsee/ Mütterkreis
Sa, 25.06.	9.15	Bahnhof KF	Fahrt i. d. Bavaria-filmstudios München/ Männerstammtisch
Mo, 27.06.	19.30	MLH	"Gentechnik - das Klonschlitzel"/ DEF
Mi, 29.06.	19.00	JBH	Elternabend neue Konfirmandenzeit
Do, 30.06.	14.30	MLH	Seniorengeburts-tagsfeier
Do, 30.06.	19.00	MLH	Elternabend neue Konfirmandenzeit
Juli 2011			
Fr, 01.07.	17.00	MLH	Anmeldung neue Konfirmanden
So, 03.07.	12.00	Seerose, Weldener Weiher	"Gemeinsam statt einsam"/ DEF
Di, 05.07.	20.00	PuP	Ökumenischer Bibelkreis im Haken
Do, 07.07.	14.30	MLH	Klostergeschichte/ Laubertreff
Do, 07.07.	20.00	Mauerstetten	Ökumenischer Bibelkreis
Mo, 11.07.	15.00	MLH	"Heiliger Geist" mit Pfr. Sünkel/ DEF
Mo, 11.07.	19.00	MLH	Männerstammtisch
Di, 19.07.	15.00	MLH	"Tänzelfestsoldaten"/ Mütterkreis
Mo, 25.07.	19.30	MLH	Stationen von Erich Kästner/ DEF
Do, 28.07.	14.30	MLH	Seniorengeburts-tagsfeier

Datum	Zeit	Ort	Titel
August 2011			
Do, 04.08.	14.30	MLH	Grillfest/ Laubertreff
So, 07.08.	12.00	Hubertus, Apfel-trang	"Gemeinsam statt einsam"/ DEF
Mo, 15.08.	14.00	MLH	Kaffeefahrt zur Skihütte/ DEF
Do, 25.08.	14.30	MLH	Seniorengeburts-tagsfeier
September 2011			
So, 04.09.	12.00	Ringstühle, Neugab-lonz	"Gemeinsam statt einsam"/ DEF
Mo, 12.09.	9.00	MLH	Einkehrtag Mün-chen /DEF
Di, 13.09.	14.00 Uhr	MLH	Gemeindebrieflegen
Do, 15.09.	20.00 Uhr	Mauerstetten	Ökumenischer Bibelkreis
Mo, 19.09.	19.00 Uhr	MLH	Männerstammtisch
Mo, 26.09.	19.30	MLH	Märchenpsycho-logie/ DEF
Di, 27.09.	14.30 Uhr	MLH	Seniorengeburts-tagsfeier

Abkürzungen:

- DFK Dreifaltigkeitskirche
Kaiser-Max-Str. 21
- JBH Jakob-Brucker-Haus
Markgrafenstr. 18
- MLH Matthias-Lauber-Haus,
Bismarckstr. 7

Familiengottesdienste

10. Juli 2011 um 9.30 Uhr
in der Dreifaltigkeitskirche mit Pfarrer Thomas Kretschmar, Gabi Schmidt und Team und mit dem Kinderchor

11. September 2011 um 10.00 Uhr
im Jakob-Brucker-Haus mit Pfarrer Nebas und Team



Bildnachweis: \r\n"pixelio/Rolf van Melis

Maxigruppe „Sonnenkäfer“

Die Maxigruppe „Sonnenkäfer“ hat ab September 2011 noch Plätze frei.

Um den Einstieg in den Kindergarten zu erleichtern

- spielen wir gemeinsam
- singen und basteln wir
- hören wir altersgerechte Geschichten
- feiern wir gemeinsame Geburtstage und kirchliche Feste



Wir treffen uns Mittwochs und Freitags von 9.30 – 11.30 Uhr im Kindergottesdienstraum der Dreifaltigkeitsgemeinde.

Nähere Informationen bei Brigitte Fehsenfeld,
Tel 08341/5431

REGELMÄSSIGES

Mutter-Kind-Gruppen für 0 bis 3 jährige mit Müttern oder Vätern

- Montag: 9.30 – 11 Uhr,
Jakob-Brucker-Haus Markgrafenstr. 18
Andrea Geisler Tel.: 08341 / 17 456

- Mittwoch: 9 – 11 Uhr ,
Jakob-Brucker-Haus, Markgrafenstr. 18
Nathalie Krop, Tel: 10 03 53

REGELMÄSSIGES FÜR KINDER UND ELTERN

Krabbelgottesdienst

für 0 bis 4-jährige mit ihren Eltern, Paten, Großeltern, ...

Immer am 1. Sonntag im Monat
10.30 Uhr im Matthias-Lauber-Gemeindehaus, anschließend Zusammensein bei Tee, Kaffee und Keksen.

Nächster Krabbelgottesdienst:

So, 3. Juli 2011 um 10.30 Uhr

Kindergottesdienst

für Kinder ab ca. 4 Jahren.

Jeden Sonntag 9.30 in der Dreifaltigkeitskirche. Außer, wenn ein Familiengottesdienst angeboten ist (z.B. Palmsonntag). Nach dem ersten Lied gehen die Kinder in den Kindergottesdienstraum.

Kindergottesdienst ist im Gottesdienstplan mit ☺ gekennzeichnet

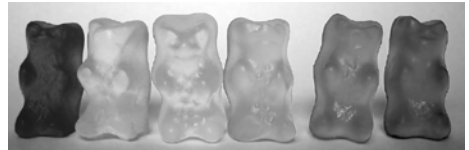
Kinderchor DFKids

Freitag 14 Uhr im Matthias-Lauber-Gemeindehaus
Informationen bei KMD
Traugott Mayr, Tel. 74 117
oder traugott.mayr@gmx.de



Die Gummibärchen

Die Gummibärchen, unserer Kindergruppe für Kinder ab 10 Jahren, pausiert bis Herbst. Dann geht es wieder los!



Bildnachweis: bongtschik / pixelio.de

Familientreff

ohne Altersbeschränkung

monatlich Samstag, 15.30 - 18 Uhr

Jakob-Brucker-Haus

Familien-Freizeit

Info bei Birgit Buchegger, Tel: 815 78

Das will ich wissen!

Das schwarze Brett

Neues von der Orgel

Langsam wird es ernst!

In diesen Wochen stellt sich heraus, wer unsere bisherige Orgel kaufen wird. Vermutlich wird sie im September / Oktober abgebaut und in einer katholischen Kirche in Polen neu aufgestellt werden.

Wenn alles klappt, haben wir dann rund 550.000 Euro an Spenden und schriftlich zugesagten Zuschüssen.

Dann fehlen uns noch 200.000 Euro bis Herbst 2012.

Ein großes Ziel.

Thomas Kretschmar

DFK-Newsletter abonnieren!

Immer nach den Sitzungen des Kirchenvorstand gibt es einige Tage später ein Newsletter per E-Mail, mit allen wichtigen Informationen.

Abo -Wünsche bitte bei Frau Wanninger Tel. 95 18 - 20 abgeben oder per E-Mail an

„christiane.Wanninger@elkb.de“

Wer kann Orgel oder Klavier spielen?

Für die Begleitung von Gottesdiensten, Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen suchen wir eine Aushilfe.

**Näherer Informationen bei
KMD Traugott Mayr
(Tel. 74 11 7)**

**PS: Frau Gudrun Girke
musste leider nach 14 Jahren ihren Organistendienst beenden. DANKE!!!**

KAFFEE-MÜHLEN gesucht

*für die Konfirmandenarbeit
sucht Pfarrer Kretschmar funktionstüchtige mechanische (altmodische) Kaffeemühlen!
Tel. 95 18 21*

„Ich möcht´ ja gerne mitfahren, aber meine Eltern haben kein Geld!“

Die Evangelische Jugend im Dekanat Kempten startet ihre Aktion Freizeitpatenschaften.

Werden Sie Freizeitpate!

Jedes Jahr veranstaltet die Evangelische Jugend im Dekanat Kempten zahlreiche Fahrten und Freizeiten für Kinder und Jugendliche ins In- und Ausland. Doch viele Familien können sich den Teilnehmerbeitrag für ihr Kind nicht mehr leisten.

„Voll genial“ so lautet meist das Fazit von Kindern und Jugendlichen! Sie selbst und andere in der Gruppe erleben, Neues entdecken, die freie Zeit sinnvoll nutzen, ein geregelter Tagesablauf - Jugendfreizeiten und Kinderzeltlager sind besonders prägende Erfahrungen.

Die Evangelische Jugend legt im Gegensatz zu kommerziellen Anbietern von Jugendreisen, Wert auf Kontaktpflege, auf ein gutes Miteinander und dem Erlernen sozialer Kompetenzen.

Gemeinsames Kochen, essen und spielen, Andacht feiern und über Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen ist uns wichtig. Wir bieten den Kindern und Jugendlichen einen geschützten Rahmen, in dem sie Räume finden, sich auszuprobieren.

Betreut werden die Teilnehmenden auf unseren Freizeiten von Teams aus Hauptamtlichen und engagierten, jun-

gen Ehrenamtlichen, die für die Kinder Ansprechpartner, Vertrauter, Helfer und Vorbild in allen Lebenslagen sind.

Die Verantwortlichen der Evangelischen Jugend möchten vielen Kindern und Jugendlichen diese wertvollen Erfahrungen ermöglichen.

Das Projekt Freizeitpatenschaften, dient dazu, auch Kindern und Jugendlichen aus finanziell schwächer gestellten Familien eine Teilnahme an unseren Freizeitangeboten zu ermöglichen. Durch unsere Spendenaktion soll ein Topf entstehen, aus dem die Evangelische Jugend Kempten Menschen bezuschussen kann, die sich den Teilnehmerbeitrag nicht oder nur schwer leisten können.

Wir sind für jede Spende dankbar!

Wenn sie Freizeitpate werden wollen, können sie ihr Patengeld ab sofort unter dem Kennwort „Freizeitpatenschaft“ auf das Konto:

**Evang. Gesamtkirchengemeinde
Allgäuer Volksbank**

BLZ: 733 900 00 Kto.-Nr.: 111 85

einzahlen.

Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch gerne eine Spendenquittung aus.

Weitere Informationen dazu bekommen Sie in den Evangelischen Jugendbüros des Dekanats und unter www.ej-kempten.de

Adressen



Thomas Kretschmar
Pfarrer
Ludwigstraße 31
☎ 95 18 20
thomas.kretschmar@elkb.de

2. Pfarrstelle ist zur Zeit
unbesetzt.
Wiederbesetzung vermutlich
erst im März 2012.



Ralph-Gunter Nebas
Pfarrer
Augsburger Str. 65
☎ 27 65
ralph-gunter.nebas@gmx.de

Johann Meinhardt, Hausmeister
Mesner, ☎ 95180 od. 0151-14 35 46 28

Günter Kamleiter, Vertrauensmann des
Kirchenvorstandes, ☎ 136 51

Werner Ströbner, Kirchenpfleger
(Finanzfragen), ☎ 812 60

Pfarramt

Elvira Jansons, Sekretärin
Christiane Wanninger, Sekretärin
Ludwigstraße 31, 87600 Kaufbeuren
☎ 95 18 0 ☎ Fax 95 18 18
pfarramt.kaufbeuren@elkb.de

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9 - 12 Uhr
Mo, Di, Do auch 15 - 17 Uhr

Emmanuel Kileo
Pfarrer „Mission eine Welt“
Baumgarten 7a
☎ 99 91 51
emmanuel.kileo@gmx.de



Traugott Mayr
Kirchenmusikdirektor
☎ 741 17

traugott.mayr@gmx.de
www.kirchenmusik-kaufbeuren.de



Leander Sünkel
Militärpfarrer
Militärseelsorge Lechfeld
Tel 082 32/ 907 - 10 60
Mobil 01 73/ 87 97 500



Seelsorgezentrum

Aussiedlerseelsorge

Ludwigstraße 24
Diakon Wolfgang Stock
☎ 955 74 43, Fax 955 72 78
diakon.stock@web.de
www.seelsorgezentrum-kaufbeuren.de

Seelsorgerliche Aus- und Weiter- bildung, Krankenhaus-Seelsorge

Ludwigstraße 24
Pfarrer Wolfgang Gruber
☎ 908 10 31, Fax 908 10 32
seelsorgezentrumkf@bayern-mail.de

Seelsorgetelefon am Wochenende:

☎ 90 81 037

Gemeindehäuser:

Matthias-Lauber-Gemeindehaus
Bismarckstr. 7, ☎ 10 11 46

Jakob-Brucker-Haus
Markgrafenstraße 18

Dreifaltigkeitskirche Nebenhaus
Eingang Turm, Sakristei ☎ 99 36 77



Wichtige Adressen

Evangelische Kindergärten

Matthias-Lauber-Kindergarten,
Bismarckstr. 5, Gabi Schmidt ☎ 131 65
www.matthias-lauber-kindergarten.de

Valentin-Heider-Kindergarten
Wagenseilstr. 4, Isolde Schreiber ☎ 44 34

Evangelische Jugend

Matthias-Lauber-Jugendhaus,
Bismarckstr. 9 ☎ 25 30

Region Kaufbeuren-Ostallgäu
Bismarckstr. 9, Diana Abzieher,
Dekanatsjugendreferentin, ☎ 908 57 14

Archiv der Dreifaltigkeitskirche

Teamsprecherin: Helga Ilgenfritz
Bismarckstr. 7, ☎ 947 65
DFK-Kirchenarchiv@gmx.de

Sophies Bücherstube

Pfarrgasse 15, Do 15-18 Uhr
und Sa 10-13 Uhr ☎ 39 26 J. Grötzner

Familien-, Ehe- und Lebensberatung

Kaiser-Max-Str. 19/21 Anmeldung über
die Sozialstation ☎ 95 22-0

Evangelische Seniorenheime

Espachstift

An der Schnelle 12, ☎ 95 02-0
Geschäftsführer: Klaus Rockenmaier

Heinzelmannstift

Heinzelmannstr. 3 ☎ 90 31-0;
Geschäftsführer: Gerhard Heiligensetzer

Kath.-Evang. Sozialstation

Espachstr.16, ☎ 95 22-0, Fax 95 22-30

Tagesstätte für psychische Gesundheit

Bismarckstr. 20, ☎ 99 41 92,

Beratungsstelle

für psychische Gesundheit

Kaiser-Max-Str. 4, ☎ 81 05-0

Hospizverein

Narzissenstr. 6, (99 44 43
www.hospizverein-kf-oal.de
hospizverein-kf-oal@t-online.de

Kleiderkammer der Diakonie

Ludwigstr. 31,
geöffnet Di, 9-11 Uhr, und Do, 16-18 Uhr

Bankverbindungen

Geschäftskonto: 10 603
Spendenkonto: 26 179
Kirchgeldkonto: 22 046

Freunde und Förderer
der Dreifaltigkeitskirche e.V.: 96 88 42

Lauberhausfreunde e.V.: 10 13 83 45

Alle Konten bei der
Sparkasse Kaufbeuren, BLZ 734 500 00

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich. Auflage: 5 500.

An dieser Ausgabe haben mitgewirkt:
Angelika Aßner, Elvira Jansons, Thomas Kretschmar (v.i.S.d.P.), Gabi Schmidt, Dr. Eva Schneider, Wolfgang Stock, Christiane Wanninger, Silja Wunderlich
Bildnachweis, wenn nicht auf den Seiten, privat oder Gemeindebrief.de



Gemeindebrief
Evangelische
Dreifaltigkeitskirche
Kaufbeuren

Redaktionsschluss
der nächsten Ausgabe des
Gemeindebriefs
(Herbst 2011)
ist am 29. Juli 2011



AngelaL/pixelio.de\r\n

Eine schöne Sommerzeit
und gute Erholung